

# „Purple Rain“ schreiend untermalt

Gerd Bastigkeit rockt „Shakespeare's“

Von Tobias Kortas

**KIRCHWEYHE** • Wie besessen haut Gerd Bastigkeit in die Tasten des Klaviers und stimmt den Rock-Klassiker „Smoke on the Water“ an. Mitten im Song springt Bastigkeit plötzlich auf und lässt die Hüften kreisen. Während er in die Hände klatscht, animiert der Musiker sein Publikum lautstark zum Mitmachen. Nachdem Bastigkeit den Deep Purple-Hit fertig gespielt hat, bekennt er: „Mehr Rauch geht nicht aus dem Klavier“ – Die Zuschauer sind seiner Meinung.

Unter dem Motto „Blues & Boogie“ hat Gerd Bastigkeit jetzt die Gäste im Theater-Pub „Shakespeare's“ am Klavier unterhalten. Der Keyboarder und Sänger der Band „New Jam“ bediente sich in seinem Soloprogramm bekannter Blues-Stücke wie „Hoochie Coochie Man“, „Route 66“ oder „Stormy Monday“. Doch auch die Rock-Ballade „Purple Rain“ oder eigene Lieder, wie das bluesige „Feuer“, fehlten nicht in Bastigkeits Repertoire.

Dass er nicht nur spielen sondern auch scherzen kann, bewies Bastigkeit gleich zu Anfang seines Auftritts und erklärte das Konzert nach gerade einmal zwei Songs für beendet. Dabei hatte der Vollblutmusiker viele Lacher, aber auch ironische „Zugabe“-Rufe auf seiner Seite.

Natürlich ging es danach noch lange weiter, und Bastigkeit legte mit Chuck Berrys „Johnny B. Goode“ und dem Einsatz seiner Mundharmonika erst richtig los. Dabei konnte er vor allem

durch seine energiegeladene und individuelle Interpretation der Stücke überzeugen.

Im Gegensatz zu den Gigs mit seiner Band „New Jam“ ging es auf dem „100 Jahre alten Klavier“ etwas weniger rockig zu. „Schließlich spiele ich in der Band gemeinsam mit einer Sängerin und einem Schlagzeuger“, erklärte Bastigkeit. Die fehlende Tongewalt machte der Kirchweyher aber mit viel Herzblut und einem hohen Unterhaltungsfaktor locker wett.

Sehr einfallsreich waren in diesem Sinn spontane Gesangseinschübe, anhand derer Bastigkeit die Aktivitäten seines Publikums kommentierte. „Weil er tanzen kann, sagt sie zum ihm heute nicht ‚Hit the Road Jack‘“, sang Bastigkeit da zum Beispiel in Anlehnung an den von ihm gespielten Klassiker.

Für viel Stimmung sorgte der Keyboarder mit seiner Interpretation des Songs „Purple Rain“. „So richtig kann das natürlich nur Prince“, hatte Bastigkeit zuvor angekündigt. Schließlich überzeugte der Routinier jedoch durch seine kurzweilige Spielweise, die er mit künstlerischen Schreien untermalte. Am Ende erntete Bastigkeit tosenden Applaus. „So macht das doch Spaß. Toll, wenn die Leute Ahnung von Musik haben.“

• Wer ihn mit seiner Band „New Jam“ erleben möchte, hat am Donnerstag, 31. Oktober, im Autohaus Brandt Gelegenheit dazu. Am Freitag, 29. November, gegen 22 Uhr, kommt er wieder ins „Shakespeare's“.



Gerd Bastigkeit erntet für seinen Auftritt am „100 Jahre alten Piano“ im „Shakespeare's“ viel Applaus. • Foto: Kortas

